

Servervirtualisierung – mit Sicherheit mehr Sicherheit

Um die Qualität der Anwendungsbereitstellung und damit die IT-Sicherheit zu optimieren, hat die Anton Schneider 5. GmbH, ein führender Baustoff- und Bedachungshändler im Rhein-Main-Gebiet, ihre Serverlandschaft reorganisiert. Mit Unterstützung des langjährigen IT-Partners SHD Technologie und Service GmbH & Co. KG entwickelte man ein maßgeschneidertes Virtualisierungskonzept, das Geschäftsführung und Gesellschafter überzeugte. Seit 2010 setzt das in Frankfurt ansässige Unternehmen konsequent auf virtuelle Server.

Baustoffe, Bedachungsartikel, Sanitärartikel, Fliesen, Elektroartikel und vieles mehr – bei der vor 111 Jahren gegründeten Anton Schneider 5. GmbH (AS5.) ist alles zu haben, was mit Bauen, Renovieren, Modernisieren oder Sanieren zu tun hat. Die Kunden erhalten professionelle Beratung und eine Auswahl von über 50.000 qualitativ hochwertigen Produkten.

Gute Vorbereitungen sind das A und O

Wie viele andere Unternehmen auch fand sich die Anton Schneider 5. bereits vor einigen Jahren in einer Situation wieder, in der die steigenden Anforderungen an die IT scheinbar eine ständig wachsende Serverfarm mit entsprechend hohen Energie-, Administrations- und Hardware-Kosten erforderlich machten. Damit wollte sich Stefan Reischl, Leitung IT + Kommunikation, nicht abfinden: „Unsere alte Anlage hätte evtl. noch

ein Jahr gehalten, aber dann hätten wir unter Druck auf eine größere umstellen müssen. Das Thema Virtualisierung wurde in der Vergangenheit schon in Beratungsgesprächen durch unseren IT-Partner SHD angesprochen – jetzt war für uns der passende Zeitpunkt, darauf zurückzukommen.“

Um dieses essentielle Thema voranzutreiben, folgte ein Workshop bei SHD in Andernach, bei dem die Spezialisten von SHD Anton Schneider 5. verschiedene zukunftsorientierte Szenarien vorstellten. „Bei einem Virtualisierungstest haben wir drei Server auf einen virtualisierten Server gepackt. Nach der Probephase waren wir so angenehm überrascht, dass wir uns entschlossen haben, das Thema konsequent anzugehen. Die Testphase hat mir und meinen Kollegen gezeigt, was Virtualisierung bedeutet, welchen Nutzen sie hat und dass sie die Zukunft für unsere

heutige IT-Infrastruktur ist“, erläutert der IT-Verantwortliche die erste Annäherung an Virtualisierung.

Letzte Hürde genommen

In der Folge passte SHD die Konzeption (VMware-Cluster) genau an die heutigen und zukünftigen Bedürfnisse des Großhändlers an. Das maßgeschneiderte Konzept präsentierte Stefan Reischl anschließend der Geschäftsleitung und den Gesellschaftern. Stefan Reischl: „Warum wollen wir virtualisieren? Warum eine Clustertechnologie einsetzen? Diese Fragen galt es zu klären.“ Die Argumente „pro Servervirtualisierung“ konnten durchweg überzeugen. „Uns wurde anschaulich aufgezeigt, dass das Projekt notwendig und sinnvoll ist. Natürlich müssen auch die Kosten passen. Aber auch da können wir uns auf SHD und Herrn Reischl verlassen“, so Geschäftsführer Jonni Rieken.



Die Anton Schneider 5. GmbH, Frankfurt, hat ihre Serverlandschaft mit Unterstützung des langjährigen IT-Partners SHD Technologie und Service GmbH & Co. KG reorganisiert.



„Wir sind mit dem Projekt kein großes Risiko eingegangen. Durch die optimale Vorbereitung von SHD und Herrn Reischl war unser Vorhaben jederzeit überschaubar und kalkulierbar“, resümiert Jonni Rieken.

Sicherheit und Ausfallschutz

Das „Warum“ beantwortet der IT-Leiter wie folgt: „Ich sehe es als meine Aufgabe an, das Unternehmen auf sichere Füße zu stellen, damit ich in den nächsten Jahren effizient arbeiten kann. SHD hat das Konzept wunschgemäß modular und zukunftssicher ausgelegt, damit uns auch bei einer möglichen Expansion ausreichend Potenzial bleibt.“

Wesentlich wichtiger ist für ihn jedoch noch der Ausfallschutz: „Bisher hatten wir eine Bandsicherung aller Systeme. Uns war wichtig, dass wir auch einen Hardware-Ausfallschutz haben. Arbeiten Sie heute bei einem Absturz einmal ohne Terminalserver, Internet, CBS (Kommunikationsserver) oder Archivierung – da geht nichts mehr! Um eine sehr hohe Ausfallsicherheit zu gewährleisten, haben wir uns für die von SHD vorgeschlagene VMware-Clusterlösung entschieden.“

Investition in die Zukunft

„Für mich steht ebenfalls der Sicherheitsaspekt bei diesem Projekt an allererster Stelle“, so der Geschäftsführer und weiter: „Kosten spielen immer eine große Rolle. Es gibt aber

auch Kosten, die sich nicht vermeiden lassen. Gerade im IT-Bereich ist es wichtig, einen Investitionsstau zu vermeiden und Investitionen, die das Unternehmen weiterbringen, zu tätigen.“ Wer ein Projekt so detailliert vorbereitet, hat auch das Einsparpotenzial durch die Virtualisierung nicht außer Acht gelassen. „Gemeinsam mit SHD haben wir zum Beispiel genau ausgerechnet, was wir durch die Abschaltung alter Systeme an Energiekosten einsparen. So sparen wir jede Stunde etwa 1.580 Watt. Dies entspricht über 13.800 Euro in fünf Jahren. Und die Ersparnis steigt mit jedem weiteren erforderlichen Server und steigenden Energiepreisen. Hinzu kommen die Einsparungen bei Wartungszeiten und -kosten für die alten Systeme“, rechnet Stefan Reischl vor.

Administrativer Aufwand sinkt

Die Arbeit des IT-Leiters ist durch die Virtualisierung zudem einfacher geworden: „Ich muss nicht mehr zu jedem Rechner gehen, sondern kann von jedem x-beliebigen Standort aus auf alle Rechner zugreifen. Der administrative Aufwand ist enorm gesunken. Jeden Morgen schaue ich in der Übersicht meiner VMware, wie die Rechner laufen und ob alles in Ordnung ist. Ich spare mit Sicherheit jeden Tag 45 Minuten.“



Im Zuge der Servervirtualisierung wurde auch die komplette Netzwerkstruktur in den EDV-Raum verlegt.

Fazit

Die ausgiebige, akkurate Vorbereitungsphase und die Servervirtualisierung haben sich bei Anton Schneider 5. bezahlt gemacht. Das Fazit von Stefan Reischl fällt entsprechend positiv aus: „Unser Ziel war, die Systeme so umzustellen, dass die Mitarbeiter es gar nicht merken. Und das ist uns gemeinsam mit SHD gelungen. Wir hatten zwar eine lange Vorbereitung, dafür war die Umstellung am Tag X aber umso erfolgreicher. Alles hat reibungslos funktioniert.“ ■



Mit der VMware-Clusterlösung hat der Frankfurter Großhändler Anton Schneider 5. die ideale Lösung gefunden, sind sich Stefan Reischl, Leitung IT + Kommunikation, Anton-Schneider-5.-Geschäftsführer Jonni Rieken und Giuseppe Voria (v.l.) von SHD sicher.

Kontakt

Ihr Ansprechpartner:

Giuseppe Voria

Vertriebsbeauftragter SHD Technologie und Service GmbH & Co. KG

Telefon +49 2632 295-626

E-Mail: vog@shd.de